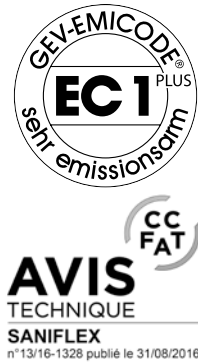
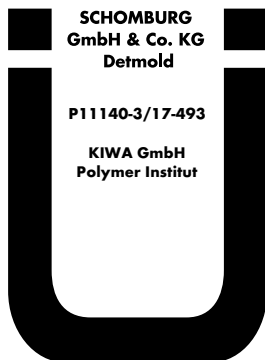


# SANIFLEX

**Art.-Nr. 2 05004**

## Flüssige Dichtfolie, streich-, roll- und spachtelfähig



SANIFLEX ist geeignet für die Verwendung in Innenräumen gemäß dem AgBB-Bewertungsschema (Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten), Französische VOC-Verordnung und dem Belgischen Königlichen Dekret C-2014/24239. Sehr emissionsarm gemäß GEV-EMICODE, was in der Regel zu positiven Bewertungen im Rahmen von Gebäudezertifizierungssystemen gemäß DGNB, LEED, BREEAM, HQE führt. Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 2, 3, 9 gemäß DGNB-Kriterium „ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt“.

- gebrauchsfertig
- sehr emissionsarm
- lösemittelfrei
- streich-, roll- und spachtelfähig
- dampfdiffusionsoffen
- schnell trocknend
- elastisch und wasserundurchlässig
- für den Innenbereich
- Abdichtung im Verbund (AIV) gemäß DIN 18534

### Einsatzgebiete:

Naht- und fugenlose Abdichtung unter Fliesen in Feuchträumen, bei denen eine Wasserundurchlässigkeit gefordert wird, z. B. in Bädern und Küchen im Wohnbau, privaten und öffentlichen Sanitärräumen.

SANIFLEX ist geeignet für Wandflächen in der Beanspruchungsklasse A gemäß bauaufsichtlichen Prüfkriterien, Abdichtung im Verbund für Wassereinwirkungsklassen WO-I, W1-I und auf Wandflächen der Wassereinwirkungsklasse W2-I gemäß DIN 18534-Teil 3. Weiterhin für Beanspruchungsklasse AO gemäß ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“ im Wand- und Bodenbereich. Im Wand-Boden-Anschlussbereich ist die elastische Flächenabdichtung durch Einbau von ASO-Dichtband-2000 bzw. ASO-DB-Standard zu verstärken.

### Technische Daten:

Basis:	lösemittelfreie Polymerdispersion mit carbonatischen Füllstoffen
Lieferform/Farbe:	· 5-, 12- und 20-kg-Gebinde in der Farbe <b>ocker</b> · 5- und 20-kg-Gebinde in der Farbe <b>grau</b>
Dichte:	ca. 1,4 g/cm <sup>3</sup>
Verarbeitungszeit*):	ca. 60 Minuten
Untergrund-/Verarbeitungstemp.:	+5 °C bis +30 °C
Brandverhalten nach DIN EN13501-1:	E
Rissüberbrückung in Anlehnung an DIN 28052-6, 0,4 mm Riss, 24 h gehalten:	bestanden
s <sub>d</sub> -Wert:	ca. 2 m
Prüfung:	Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis für flüssig zu verarbeitende Abdichtungsstoffe im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen, KIWA GmbH Polymer Institut P11140-3 / 17-493, Emissionsprüfungen gemäß AgBB-Schema, GEV-Prüfmethode, französischer und belgischer VOC-Verordnung

# SANIFLEX

CSTB geprüft (Avis Techniques  
13/16-1328)

Materialbedarf/Mindest-

Trockenschichtdicke: 1,2 kg/m<sup>2</sup>/ca. 0,5 mm

Trockenschichtdicke Materialmeherverbrauch bei unebenen  
Untergründen ist nicht berücksichtigt.

Belastbarkeit\*): durch Begehen nach ca. 1 Tag,  
mit Fliesen belegbar nach ca. 1 Tag

\*) bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit

Lagerung: frostfrei, 15 Monate; im origi-  
nal verschlossenen Gebinde,  
angebrochene Gebinde  
umgehend aufbrauchen

Reinigung: Werkzeuge im frischen  
Zustand mit Wasser reinigen,  
aufgetrocknetes Material  
mit ASO-R003 anlösen und  
abschaben

## Untergrund:

Geeignet sind alle ebenen, tragfähigen Flächen, die  
mit Fliesen und Platten belegt werden können und sich  
zur Aufnahme einer Fliesenverbundabdichtung eignen.  
Weiterhin muss die Eignung des Untergrundes in den  
entsprechenden Beanspruchungsklassen/Wasser-  
einwirkungsklasse gemäß (siehe ZDB-Merkblatt [\* 1]).  
bzw. DIN 18534-1/3 gegeben sein.

Der Untergrund muss tragfähig, ausreichend ebenflächig  
nach DIN 18202, frei von durchgehenden Rissen und  
frei von trennenden Substanzen, z. B. Öl, Farbe, Sinter-  
schichten und losen Bestandteilen, sein. Der Untergrund  
muss eine weitgehend geschlossene und seiner Art ent-  
sprechende Oberflächenbeschaffenheit und Festigkeit  
aufweisen. Für den Untergrund, die Untergrundvorbehand-  
lung und die Verarbeitung ist die DIN 18157, Teil 1 maß-  
geblich. Trennrisse sind fachgerecht zu beurteilen und  
ggf. vorab kraftschlüssig, z. B. mit ASODUR-K900, zu  
schließen.

Systembestandteile	Beanspruchungsklasse A, A0 gemäß ZDB-Merk- blatt [* 1] bzw. Wassereinwirkungsklassen gemäß DIN 18534 - Teil 3 WO-I, W1-1 und Wand- flächen W2-I
SANIFLEX	×
ASO-Unigrund-K	×
ASO-Unigrund-GE	×
ASO-Unigrund-S	×
ASO-DB-Standard	×
ASO-Dichtband-2000	×
ASO-Dichtband-2000-S	×
ASO-Dichtband-2000-Sanitär	×
ASO-Dichtband-2000-Ecken, (90°, innen/außen)	×
ASO-Dichtband-2000-S-Ecken, (90°, innen/außen)	×
ASO-Dichtband-2000-T-Stück, -Kreuzung	×
ASO-Dichtmanschette-Boden/-Wand	×
UNIFIX-S3	×
LIGHTFLEX	×
MONOFLEX	×
MONOFLEX-fast	×
MONOFLEX-FB	×
MONOFLEX-white	×
MONOFLEX-white vergütet im Masseverhältnis 3:1 mit UNIFLEX-F	×
MONOFLEX-XL	×
ASODUR-EK98-Wand/-Boden	×
ASODUR-DESIGN	×
SOLOFLEX	×
AK7P	×
CRISTALLIT-FLEX	×
CRISTALLIT-MULTI-FLEX	×
UNIFIX-S3-fast	×

Putze nach DIN EN 998-1, der Festigkeitsklasse CS I bis  
CS IV, müssen eine Mindestdruckfestigkeit von 2,5 N/mm<sup>2</sup>  
aufweisen und für eine Fliesenverlegung in der jeweiligen  
Beanspruchungsklasse gemäß ZDB-Merkblatt [\* 1]

---

# SANIFLEX

bzw. Wassereinwirkungsklasse gemäß DIN 18534-1/3 geeignet sein.

Saugende und geringfügig sandende Untergründe mit ASO-Unigrund-GE, ASO-Unigrund-S oder ASO-Unigrund-K (MV 1:3 mit Wasser) grundieren.

Ein Höhenversatz im Verlegeuntergrund und eine Feuchtigkeitszufuhr von der Unterseite ist auszuschließen.

Unebenheiten sind vor dem Verwenden von SANIFLEX entsprechend auszugleichen. Dieser Ausgleich kann z. B. mit den Ausgleichsmassen SOLOPLAN-30-PLUS, SOLOCRET-50 oder SOLOCRET-15 vorgenommen werden.

In feuchtigkeitsbelasteten Bereichen sollte ein Gefälle von mindestens 1,5 % in Entwässerungsrichtung ausgebildet werden.

Bodenabläufe sollten mit Dünnbettflanschen in einer Mindestbreite von umlaufend 5 cm versehen sein und aus zur Verklebung geeigneten Material, wie z. B. Edelstahl, Rotguss, PVC-U, bestehen.

Heizestriche müssen vor den Belagsarbeiten nach den anerkannten Regeln der Technik belegreif aufgeheizt werden. Für die Beurteilung der Belegreife ist eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei

- Zementestrich (CT)  $\leq 2,0$  CM % für Estriche auf Dämmung oder Trennlage
- Calciumsulfatestrich (CA) ohne Fußbodenheizung  $\leq 0,5$  CM %
- Calciumsulfatestrich (CA) mit Fußbodenheizung  $\leq 0,3$  CM %

nicht übersteigen.

Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.

Calciumsulfatestriche können in privat genutzten Bädern ohne Bodenablauf akzeptiert werden, müssen angeschliffen, abgesaugt und wie alle calciumsulfat-

gebundenen Untergründe mit ASO-Unigrund-GE, ASO-Unigrund-S oder ASO-Unigrund-K (MV 1:3 mit Wasser) grundiert werden.

## Verarbeitung:

1. Den Untergrund mit ASO-Unigrund-GE, ASO-Unigrund-S oder ASO-Unigrund-K (1:3 bis 1:4 mit Wasser verdünnt), grundieren.
2. Nach dem Durchtrocknen der Grundierung wird SANIFLEX mit einem Glätter, Pinsel oder einer Lammfellrolle aufgetragen. Im Spachtelverfahren wird eine gleichmäßige Schichtdicke bei Verwendung einer 4-mm-Zahnkelle und anschließendem Glätten erreicht. Fehlstellen sind zu überarbeiten. Mit einer Nassschichtdicke von 1 mm wird eine Trockenschichtdicke von ca. 0,6 mm erreicht. Im Streich- oder Rollverfahren und der Beanspruchungsklasse A sind mind. 2 Arbeitsgänge erforderlich. Bei einer Abdichtung im Verbund gemäß DIN 18534 Teil 3 sind die Arbeitsgänge im Wechselfarbtönen (ocker/grau) auszuführen. Der vorhergehende Anstrich muss durchgetrocknet sein, bevor der nächste Anstrich erfolgt. Ein möglicher Mehrverbrauch bei unebenen Untergründen sowie handwerklichen Schwankungen sind zu berücksichtigen. Gemäß DIN 18534 sollte daher ein Dickenzuschlag von mindestens 25 % berücksichtigt werden.
3. Zur wasserundurchlässigen Ausbildung von Bewegungs- und Anschlussfugen sind die Systembestandteile der ASO-Dichtband-Technik entsprechend der jeweiligen Beanspruchungsklasse einzusetzen. Beidseitig der zu überbrückenden Fugen wird SANIFLEX mind. 2 cm breiter als das Dichtband, mit einer 4 - 6 mm Zahnung, aufgetragen. Das Dichtband wird in die frische Schicht eingelegt und anschließend mit einer Glättkelle oder Andrückrolle sorgfältig in die Abdichtungsschicht hohlraum- und faltenfrei eingedrückt. Es ist auf eine weitgehend vollflächige Bettung und Vernetzung zu achten! Die Verklebung muss so erfolgen, dass eine Hinterwanderung

# SANIFLEX

der Dichtbänder und Formteile durch Wasser ausgeschlossen ist. Über Bewegungsfugen wird das Dichtband schlaufenförmig eingelegt. Dichtbandstöße mind. 5-10 cm überlappend, mit SANIFLEX, faltenfrei und vollflächig verkleben, überarbeiten und nahtlos an die Flächenabdichtung anschließen. Beim Einsetzen von Formteilen ist analog zu verfahren. Es sind die unter Systembestandteile genannten Dichtbänder und Formteile zu verwenden.

4. Das Verlegen von Fliesen oder Platten erfolgt mit einem der unter Systembestandteile genannten Fliesenkleber. Die Abdichtungsschicht muss zum Zeitpunkt der Verlegearbeiten erhärtet sein.
5. Bis zur vollständigen Durchtrocknung darf SANIFLEX nicht mit Wasser belastet werden. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass Überlappungen im Bereich der Dichtband-/Formteil-Verklebung, abhängig von den Umgebungsbedingungen, deutlich längere Zeit zum Durchtrocknen benötigen.

## Hinweise:

- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von SANIFLEX schützen!
- Polymerdispersionen können nur austrocknen, wenn die Temperatur des Untergrundes mindestens +3 °C über dem Taupunkt der Raumluft liegt und gleichzeitig eine Luftbewegung vorhanden ist. Daher ist in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit eine verlängerte Austrocknungszeit einzuplanen. Bei Gefahr der Taupunktunterschreitung (Kondensatbildung) sind bis zum Abbinden der Abdichtung Luftentfeuchter einzusetzen.
- Die Technischen Merkblätter der genannten Produkte sind zu beachten!
- Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten! So z.B.:  
DIN 18157  
DIN 18352  
DIN 18534-1 und DIN 18534-3  
DIN 18560  
EN 13813

## DIN 1055

Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V.

Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:

[\* 1] „Verbundabdichtungen“

[\* 3] „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“

[\* 5] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschichten“

[\* 6] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten, zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“

Bitte gültiges Sicherheitsdatenblatt beachten!

**GISCODE: D1**

